

Inhalt

Vorwort	7
I. Einleitung	9
II. Heinrich Schlier: ein Exeget und seine Relevanz für die dogmatische Theologie	38
1. Die Wahl der Gesprächspartner Heinrich Schlier und Joseph Ratzinger	40
2. Heinrich Schlier – Person und Werk	44
2.1 Von der Geburt bis 1953	44
2.2 Die Konversion Schliers zum Katholizismus	45
2.3 Schliers theologisch-exegetisches Wirken und seine Schriften	53
2.4 Die „katholische Zeit“ (1953–1978)	57
3. Das Verhältnis von biblischer und dogmatischer Theologie	60
3.1 Von der Heiligen Schrift zum Dogma	60
3.2 Die Exegese: eine theologische Disziplin	66
3.3 Die Forderungen nach Interdisziplinarität	72
3.4 Die dogmatische Bibelauslegung als eine an der Sache orientierte Methode	76
3.5 Das Dogmenverständnis Heinrich Schliers in Anschluss an Erik Peterson	79
4. Das Spannungsverhältnis von Theologie und Kirche und die Arbeit des Theologen im Kontext der Kirche	90
III. Joseph Ratzinger – Ein Dogmatiker und seine Relevanz für die Exegese	97
1. Die Rede zum hundertjährigen Bestehen der Päpstlichen Bibelkommission: Die Beziehung zwischen Lehramt der Kirche und Exegese	99

2. Aussagen des Theologen Joseph Ratzinger zu Fragen der Exegese – Eine „vitale Theologie des Wortes Gottes“ _____	104
2.1 Die Jesus-Bücher Ratzingers – seine Haltung zur Einheit der Heiligen Schrift, zur theologischen Exegese und zum historischen Jesus _____	104
2.2 Die Bedeutung der Kirchenväter für die gegenwärtige Theologie _____	140
3. Die Seele der Theologie – ihre Einheit aus dem Geist der Heiligen Schrift in Dei Verbum und bei Joseph Ratzinger _____	147
3.1 Der theologiegeschichtliche Hintergrund der neuzeitlichen Offenbarungstheologie _____	147
3.2 Schrift und Tradition in Dei Verbum _____	154
4. Joseph Ratzingers biblisch-hermeneutischer Ansatz _____	159
4.1 Die Nichtidentität von Offenbarung und Schrift als hermeneutisches Fundamentalprinzip _____	160
4.2 Offenbarungsgemäße Schriftauslegung _____	161
4.3 Die concordantia testamentorum als theologisches Erkenntnisprinzip _____	162
5. Das Offenbarungsverständnis Bonaventuras als prägende Einsicht Ratzingers und seiner Offenbarungstheologie _____	169
6. Exegetische Rückendeckung der bibelhermeneutischen Positionen Ratzingers _____	172
IV. Auf der Suche nach einer der Theologie adäquaten Philosophie – J. Ratzinger im Gespräch mit J. Pieper _____	183
1. Kritiker von Ratzingers Philosophieverständnis _____	185
1.1 Die Auseinandersetzung mit Walter Kasper um die Einführung in das Christentum _____	185
1.2 Hansjürgen Verweyen und seine Anfragen an die Theologie Ratzingers – das „Projekt der Letztbegründung“ _____	192
1.3 Der Hintergrund der Diskussion: Zur Lage von Glaube und Theologie heute _____	200
2. Das Verhältnis von Philosophie und Theologie bei Ratzinger _____	207

3. Mehr als Historie: Zur Aktualität der Philosophie	
Josef Piepers für die Theologie	223
3.1 Zum Vorgehen – Was heißt Aktualität?	223
3.2 Zur Wahrheit der Dinge	225
3.3 Zum Wort Gottes	228
4. Zum Verhältnis von Philosophie und Theologie	
bei Josef Pieper	234
VI. Zusammenschau und Resümee	247
Literaturverzeichnis	265
1. Primärquellen	265
1.1 Päpstliche Verlautbarungen, lehramtliche Texte und Bibelausgaben	265
1.2 Philosophische und theologische Quellen	265
1.3 Josef Pieper	266
1.4 Joseph Ratzinger	268
1.5 Heinrich Schlier	273
2. Sekundärliteratur	276
2.1 Monographien	276
2.2 Artikel in Sammelbänden und Zeitschriften	280
Personenregister	293